

# Schulprogramm

..... wohin geht die Reise?



2008



Sekretariat 05152 - 8801  
Rektor 05152 - 962702

**FAX:** 05152 - 962703

**eMail:** [gs.fischbeck@t-online.de](mailto:gs.fischbeck@t-online.de)

**Internet:** [www.gs-fischbeck.de](http://www.gs-fischbeck.de)



Am Schmäling 3  
31840 Hessisch Oldendorf

## **Schulprogramm der Grundschule Fischbeck**

---



### **I. Leitbild und Schulprogramm – wohin geht die Reise ....?**

### **II. Profil der Grundschule Fischbeck**

1. Die Entwicklung
2. Eckdaten (Schüler, Lehrer, Klassen)
3. Räumliche Struktur und Ausstattungsmerkmale
4. Das schulische Umfeld

### **III. Pädagogische Säulen**

1. Schwerpunkte der Fortentwicklung
  - 1.1 Pädagogische Schwerpunkte
  - 1.2 Fachspezifische Leitlinien
  - 1.3 Übergreifende Schwerpunkte
2. Ritualisierte Veranstaltungen
3. Gestaltung des Umfelds
4. Zusammenarbeit mit Eltern - Förderverein

### **IV. Schulentwicklung**

1. Kooperationen und Kontakte
  - 1.1 Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen
  - 1.2 Kooperation mit weiterführenden Schulen
  - 1.3 Kooperationsvereinbarung mit der Polizei
  - 1.4 Kooperationsvereinbarung zur Förderung Hochbegabter
2. Verlässliche Grundschule - Perspektiven
3. Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards, Fachcurricula

### **V. Zeitplan und Überprüfung**

1. Gültigkeitszeitraum
2. Evaluationsprozess

## I. Leitbild und Schulprogramm – wohin geht die Reise ....?

In der ab dem Schuljahr 2007/08 gültigen neuen Schulverfassung werden die Schulen beauftragt ein individuelles Schulprogramm zu entwickeln und zum gegebenen Zeitpunkt zu evaluieren.

Grundlegend sollte ein abgestimmtes Leitbild vorliegen, das das Schulprogramm in seinen Kernaussagen bestimmt. Dieses Leitbild wurde im Schuljahr 06/07 auf zahlreichen Klausurtagungen durch das pädagogische Personal der Schule erarbeitet und formuliert. Durch Einbindung des Schulleiternrates vor Verabschiedung wurde ein Einvernehmen bezüglich der pädagogischen Grundausrichtung hergestellt:

---

### Pädagogische Leitlinien der Grundschule Fischbeck

---

#### ✚ Individualisierung und Förderung

Nicht für jedes Kind das Gleiche, sondern für jedes das ihm Angemessene und damit das Beste – integrative Förderung von der Hochbegabung bis zur Lernschwäche

#### ✚ Respektvolles Miteinander

Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gewaltverzicht - das Zusammenleben nach einsichtigen Regeln bestimmt unseren Umgang

#### ✚ Kreativität

Individuellen Neigungen Raum geben – Förderung durch musisch-ästhetische Erziehung

#### ✚ Medienerziehung

Bewusster Umgang mit alten und neuen Medien – durch Erwerb von Grundfertigkeiten, Methoden und Techniken zur Selbstständigkeit finden

#### ✚ Kommunikation

Kollegiale, offene Zusammenarbeit der Lehrer und Lehrerinnen untereinander – positives Beziehungsverhältnis zwischen Eltern, Schülern und Lehrkräften

Diese Leitlinien finden sich im Schulprogramm in seinen Kernaussagen und

in der pädagogischen Realisierung im Schulalltag wieder.

## II. Profil der Grundschule Fischbeck

### 1. Die Entwicklung

Historisches

Die Geschichte der Grundschule Fischbeck geht auf das Jahr 1782 zurück. Im Steuerbuch des angegebenen Jahres finden sich Hinweise auf einen ersten Schulraum an der Weserstraße und später am Kirchplatz.

[www.gs-fischbeck.de/01\\_07\\_schulchronik.htm](http://www.gs-fischbeck.de/01_07_schulchronik.htm)

Am 12. September 1950 wurde das neue Schulgebäude in Fischbeck eingeweiht. Seitdem wurde das Gebäude bis in die 70er-Jahre bei steigender Schülerzahl kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Zunächst als Dorfschule für den zentralen Ort Fischbeck geplant, wurden später nach der Schließung der kleinen Schulen in Haddessen, Bensen, Pötzen, Weibek und Höfingen auch die Kinder dieser Ortsteile in der Volksschule Fischbeck mit beschult. Die Schule wurde so nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus und der Turnhalle zur ersten voll funktionsfähigen Mittelpunktschule im Landkreis.

### 2. Eckdaten (Schüler, Lehrer, Klassen)

Statistische Daten

Zur Zeit besuchten etwa 240 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Fischbeck, die Tendenz ist jedoch abnehmend. Es existieren zehn Klassenverbände, wovon vier im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung als Integrationsklassen geführt werden. Es arbeiten fünfzehn Grundschullehrkräfte sowie zwei Förderschullehrinnen an der Schule und werden in ihrer Arbeit durch fünf pädagogische Mitarbeiterinnen unterstützt. Die Klassenfrequenzen liegen zwischen 21,3 (Jg. 4) und 24,0 (Jg.1) Schülern pro Lerngruppe, die Anzahl der Kinder nichtdeutscher Herkunft ist gering (z. Zt. 10 Kinder). Der Mädchen – Jungenanteil ist relativ ausgewogen (122 / 118).

[www.gs-fischbeck.de/01\\_02\\_kollegium.htm](http://www.gs-fischbeck.de/01_02_kollegium.htm)

### 3. Räumliche Struktur und Ausstattungsmerkmale

Bedarfsgerechte Ausstattung

Durch das stetige Anwachsen der Schülerzahl in den 60er – 80er Jahren musste der Schulbau ständig erweitert und vergrößert werden. Hierdurch entstand ein modularer Bau aus 4 aneinandergereihten architektonisch nicht abgestimmten Gebäudeteilen.

[www.gs-fischbeck.de/internet-radio-projekt/index.htm](http://www.gs-fischbeck.de/internet-radio-projekt/index.htm)

Neben den 11 Klassenräumen, dem Verwaltungstrakt (Lehrerzimmer – Teeküche – Sekretariat – Konrektorinnenzimmer - Rektorenzimmer) und der Turnhalle verfügt die Schule über weitgehend neu gestaltete Fachräume: Schülerbücherei mit Internetradioredaktion, Musikraum mit Bühne und variabler Bestuhlung, Kunstraum, Werkraum, Computerraum (2 Kabinette), Medienraum, Förderraum, Konferenz- und Tagungsraum, Schulküche.

Verstärktes Fachraumangebot

Die erweiterbare Pausenhalle 1 wird für Schülerversammlungen, Tanzaufführungen, Klassenfeste u.ä. genutzt, während die Pausenhalle 2 multifunktional möbliert wurde und den Kindern in Pausen und in der Freizeit als Aufenthalts- und Spielraum dient.

Die Klassenräume sind angemessen groß und bieten in der Regel Platz für Lese- und Spielecken oder Förderbereiche. Die Schule bemüht sich um eine Verbesserung des Mobiliars durch stetige Neuanschaffungen, soweit dies das Budget zulässt. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden in den letzten Jahren alle Wandtafeln ausgetauscht. Die Anschaffungsprioritäten orientieren sich weniger an ästhetischen sondern an pädagogisch-funktionalen Gesichtspunkten.

Anregungsreiches Freigelände

Das Außengelände der Schule ist weitläufig (ca. 8000 qm) und vielfältig strukturiert. Es stehen 2 gepflasterte, räumlich durch einen Gebäudekomplex getrennte Schulhöfe zur Verfügung, wobei der Hof 2 in erster Linie zum Fußballspiel genutzt wird, während Hof 1 in den Pausen und Betreuungzeiten dem vielfältigen Freispiel dient, das durch eine Spielzeugausleihe (Bälle, Springseile, „Pferdegeschirre“, Federball ...) Möglichkeiten bietet die Pause abwechslungsreich zu gestalten. Bei guter Witterung sind das Rasengelände mit Klettergeräten, Rutsche, Schaukeln usw. sowie der zur Zeit nicht bewirtschaftete Schulgarten mit Tischtennisplatte geöffnet. Es wird versucht, unter fachforstlicher Anleitung durch Bestückung mit heimischen Gehölzen einen naturnahen Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu schaffen.

Dörflicher Charakter

#### 4. Das schulische Umfeld

[www.gs-fischbeck.de/03\\_01\\_fischbeck.htm](http://www.gs-fischbeck.de/03_01_fischbeck.htm)

Der Schulort Fischbeck und die anderen Dörfer des Schuleinzugsgebiets (Haddessen, Bensen, Höfingen, Weibeck und Pötzen) sind Ortsteile der Stadt Hessisch Oldendorf. Neben dem weitestgehend erhaltenen dörflichen Charakter der Gemeinden gibt es auch einen hohen Anteil von Neubaugebieten, deren Bewohner häufig als Berufspendler in das nahe Stadtgebiet Hamelns fahren.

Die Schule versucht sich dem Sozialleben der Dorfgemeinschaft zu öffnen und wird neben zahlreichen Kooperationsprojekten (z.B. Angebote im Rahmen des Weihnachtsmarktes usw.) auch als Sozialraum von Vereinen und anderen lokalen Interessengemeinschaften genutzt (Rotes Kreuz, Posaunenchor, Spielmannszug, DLRG, Sportverein, Seniorengymnastik ...).

Vier pädagogische Säulen in drei Kernbereichen

### III. Pädagogische Säulen

[www.gs-fischbeck.de/konzepte/Leitbild.pdf](http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Leitbild.pdf)

In der verkürzten Form eines Schulprogramms lassen sich nicht ansatzweise alle Facetten der pädagogischen Arbeit einer Schule abbilden. Es gilt sich deshalb auf die wesentlichen Bausteine zu beschränken und an diesen die weitere pädagogische Fortentwicklung festzumachen.

Abgeleitet sind diese aus dem Perspektivrahmen des o.a. Leitbildes der Schule: Individualisierung und Förderung – Respektvolles Miteinander – Kreativität – Medienerziehung – Kommunikation.

#### 1. Schwerpunkte der Fortentwicklung

Förderung des gesamten Begabungsspektrums

##### 1.1 Pädagogische Schwerpunkte

Der pädagogisch bedeutsamste Grundgedanke der Schule wird im Kernsatz des Leitbildes deutlich: „Eine Schule für alle, keiner geht verloren ... fördern – fordern – stärken – befähigen“. Die Umsetzung dieses Gedankens findet ihren Niederschlag in den pädagogischen Konzepten zur sonderpädagogischen Grundversorgung („Lernen unter einem Dach“) und dem Konzept zur Hochbegabtenförderung. Es genügt nicht unseren Ansprüchen nur das Gros der durchschnittlich begabten Schüler zu fördern

Sonderpädagogische Grundversorgung

[www.gs-fischbeck.de/konzepte/Integration.pdf](http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Integration.pdf)

Hochbegabungsförderung

[www.gs-fischbeck.de/konzepte/Hobeko.pdf](http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Hobeko.pdf)

[www.gs-fischbeck.de/hochbegabungsfoerderung/forscherstationen/index.htm](http://www.gs-fischbeck.de/hochbegabungsfoerderung/forscherstationen/index.htm)

Schulregeln

[www.gs-fischbeck.de/konzepte/Regeln\\_fuer\\_ein\\_gutes\\_Miteinander.pdf](http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Regeln_fuer_ein_gutes_Miteinander.pdf)

Gewaltpräventionskonzept

[www.gs-fischbeck.de/konzepte/Gewaltpraevention\\_Grundschule\\_Fischbeck.pdf](http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Gewaltpraevention_Grundschule_Fischbeck.pdf)

Leitlinien: Dynamisch - prozessual

[www.gs-fischbeck.de/05\\_00\\_konzepte.htm](http://www.gs-fischbeck.de/05_00_konzepte.htm)

und zum Schulerfolg zu begleiten. Auch die Randbereiche des Begabungsspektrums verdienen unsere volle Aufmerksamkeit und haben ein Recht auf angemessene Berücksichtigung in den pädagogischen und didaktischen Planungen von Unterricht.

Seit 1999 wird in der Grundschule Fischbeck nach einem eigenen Konzept zur sonderpädagogischen Förderung gearbeitet, das auf einer umfassenden Betreuung der Kinder mit hohem Förderbedarf basiert. Um diese zu gewährleisten, werden nach dem Konzept der „Poolbildung“ auch die Kinder von 3 Nachbarschulen integrativ in Fischbeck mit beschult. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Präventionsbereich und der gemeinsamen Elternberatung von Grund- und Förderschullehrkräften.

Seit 2006 arbeitet die Schule als eines der Gründungsmitglieder im „Kooperationsverbund zur Hochbegabungsförderung Hameln-Pyrmont“ mit. Gemeinsam im Verbund wird versucht, zunächst eine Diagnosesicherheit zu entwickeln und erste Schritte hin zu einer Teilbegabungsförderung zu gehen. Schwerpunkte sind hier die Förderung sprachlicher Fähigkeiten (z.B. durch das Verfassen und Erstellen von Hörspielen und Publikation durch das Internetradio der Schule) und naturwissenschaftlich-mathematischer Stärken (z.B. durch Gestaltung der schulöffentlichen Forscherstationen im Rahmen der Kinder-Uni).

Basis für diese Arbeit ist der Grundgedanke eines „respektvollen Miteinanders“, das den Kindern Sicherheit und Geborgenheit vermitteln soll. Erarbeitete „Schulregeln“ und ein „Elternleitfaden“ fassen diese Werte und ihren praktischen Niederschlag im Schulalltag zusammen. Integrativer Bestandteil dieses Ansatzes ist die Realisierung des schuleigenen Gewaltpräventionskonzeptes und dessen Umsetzung u.a. in den regelmäßigen durchgeführten Unterrichtssequenzen des „Faustlos-Programms“.

## 1.2 Fachspezifische Leitlinien

In den letzten zwei Jahren wurden die Rahmenpläne aller Unterrichtsfächer durch die Fachkonferenzen grundlegend überarbeitet, modernisiert und den Anforderungen der gültigen Kerncurricula angepasst. Es kristallisierte sich hierbei heraus, dass diese Rahmen- und Stoffpläne nicht weiterhin als statische Leitlinien begriffen werden können, sondern vielmehr einem dynamischen Veränderungsprozess unterliegen und sich so den wechselnden Anforderungen und pädagogischen Betrachtungsweisen an-

Kreativität

passen müssen. Infolge dieser Feststellung erfahren diese fachspezifischen Leitlinien stetig eine Überarbeitung, deren aktueller Stand jeweils auf der Schulhomepage einsehbar ist.

[www.gs-fischbeck.de/schulleben/musikraumgestaltung\\_2007/index.htm](http://www.gs-fischbeck.de/schulleben/musikraumgestaltung_2007/index.htm)

Neben der selbstverständlichen Kernaufgabe der Vermittlung grundlegender Fähigkeiten im sprachlichen und mathematisch - naturwissenschaftlichen Bereich versucht die Schule aber ebenso dem Anspruch einer umfassenden Förderung kreativer Neigungen gerecht zu werden. Auch hier steht die Individualität im Mittelpunkt: Eine musisch-ästhetische Erziehung, die jedes Kind befähigen soll, eigene Formen des Ausdrucks anzulegen und zu entwickeln.

[www.gs-fischbeck.de/schulleben/ferienansingen\\_ostern\\_2007/index.htm](http://www.gs-fischbeck.de/schulleben/ferienansingen_ostern_2007/index.htm)

Um hierfür optimale Voraussetzungen zu schaffen, wurde in letzten Jahren intensiv an der räumlichen Ausstattung im Kreativbereich gearbeitet. Schulinterne Präsentationen (z.B. „Ferienansingen“, Theateraufführungen ...) gehören mittlerweile zum festen ritualisierten Angebot der Schule.

Offenheit nach Innen

### 1.3 Übergreifende Schwerpunkte

Offenheit soll das Schulleben prägen und auszeichnen. Sie entfaltet sich in zwei Varianten:

[www.gs-fischbeck.de/konzepte/Massnahmen\\_zur\\_Verbesserung\\_der\\_Kommunikation.pdf](http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Massnahmen_zur_Verbesserung_der_Kommunikation.pdf)

Offenheit nach innen bedeutet, Kommunikationsprozesse zu initiieren und zu fördern. Ein steter Dialog zwischen allen am schulischen Erziehungsprozess Beteiligten – Kinder, Eltern, Lehrer und andere Mitarbeiter – schafft Vertrauen und gegenseitiges Verständnis. Dies muss sowohl schulorganisatorisch durch Sprechstage, gemeinsame Veranstaltungen (Schulfest, Schulparty, Wandertag ...) und Konferenzen als auch im persönlichen Gespräch verfolgt werden. So müssen u.a. Lehrkräfte auf vielfache Art erreichbar sein, z.B. durch dienstliche eMail-Adressen, um aufkommende Fragen oder Probleme zeitnah, persönlich und direkt bearbeiten zu können.

Offenheit nach Außen

[www.gs-fischbeck.de/konzepte/Poliko.pdf](http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Poliko.pdf)

[www.gs-fischbeck.de/konzepte/KoopKigarten.pdf](http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/KoopKigarten.pdf)

[www.gs-fischbeck.de/konzepte/GS-HS-RS-Vereinbarung2006.pdf](http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/GS-HS-RS-Vereinbarung2006.pdf)

Offenheit nach außen bedeutet, möglichst viele Gruppen, Institutionen und andere mit der Schule in Verbindung stehende Personen in einen Dialog einzubinden und diesen nachhaltig durch feste Vereinbarungen zu sichern. Ein positives, persönliches Beziehungsverhältnis, geprägt durch offene Kommunikation schafft jene Verbindungen, ohne die eine erfolgreiche pädagogische Arbeit nicht mehr möglich ist: Kindergärten, weiterführende Schulen, Vereine oder Polizei ... gegenseitige Hilfestellung und In-

Medienerziehung als Schlüsselbarkeit

[gs-fischbeck.de/schulleben/vorlesewettbewerb\\_2006/index.htm](http://www.gs-fischbeck.de/schulleben/vorlesewettbewerb_2006/index.htm)

[www.gs-fischbeck.de/schulleben/schulbuecherei\\_2005/index.htm](http://www.gs-fischbeck.de/schulleben/schulbuecherei_2005/index.htm)

<http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Medien.pdf>

Orientierungsrahmen geben

[http://www.gs-fischbeck.de/12\\_02\\_theater.htm](http://www.gs-fischbeck.de/12_02_theater.htm)

Lernerfolg durch Verbesserung der Lernatmosphäre

formationsaustausch führen zu Effizienz und fundierten Arbeitsergebnissen, die allen Beteiligten dienen.

Ein zweiter übergreifender Schwerpunkt unserer Arbeit in der Schule ist die Vermittlung von Kompetenz im Umgang mit Medien. Das Buch als tradiertes Medium ist natürlich Stütze und Träger von Bildung schlechthin. Diesem Umstand wird Rechnung getragen, indem besondere schulische Aktivitäten und Angebote versuchen, den Kindern den Zugang zu diesem Medium neu zu erschließen. Neben den alljährlichen Lesewochen (Autorlesungen, Vorlesewettbewerb, Buchausstellung ...) ist der kontinuierliche Ausbau der Schülerbücherei (z. Zt. ca. 2500 Werke) ein wichtiges Anliegen.

Neue Medien haben im Bildungskonzept der Grundschule Fischbeck ihren besonderen Platz. Alle internationalen Vergleichsstudien im Bildungsbereich haben gezeigt, dass die disponiert platzierten Länder (Finnland, Korea, USA..) in Ausstattung und Curriculum der Arbeit am PC einen besonderen Stellenwert einräumen. Bildungserfolg scheint also in gewissem Maße auch vom Zugang zum Gebrauch neuer Medien abhängig zu sein. Aus diesem Grunde genügt es unserem Anspruch nicht, die Kinder nur grundsätzlich in der Arbeit am PC zu unterweisen, sondern legen besonderen Wert darauf, dieses Arbeitsinstrument in der täglichen Lernarbeit als gleichwertiges Werkzeug einzusetzen (mobile Stationen, Internetradio ...).

## 2. Ritualisierte Veranstaltungen

Um Kindern in ihrer immer komplexer werdenden Lern- und Lebenswelt Orientierung zu geben, bietet die GS Fischbeck abgesehen von der selbstverständlich verlässlichen Stundentafel feste Orientierungspunkte im Jahreslauf. Neben dem viermal jährlich stattfindenden „Ferien-Ansingen“ mit Theater- und Tanzaufführungen zählen das Sport- und Spielfest, die Waldspiele, der Schulfasching und die Vorführungen der Theater-AG und Musical-AG zu den Höhepunkten des Schuljahres. All diese Veranstaltungen stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulgemeinschaft und bieten gleichzeitig den Darstellern die Möglichkeit das Gelernte zu präsentieren und ihr Selbstwertgefühl zu steigern.

[http://www.gs-fischbeck.de/schulleben/konferenzraum\\_2007/index.htm](http://www.gs-fischbeck.de/schulleben/konferenzraum_2007/index.htm)

[http://www.gs-fischbeck.de/13\\_10\\_kunstraum.htm](http://www.gs-fischbeck.de/13_10_kunstraum.htm)

[http://www.gs-fischbeck.de/13\\_04\\_kueche.htm](http://www.gs-fischbeck.de/13_04_kueche.htm)

[http://www.gs-fischbeck.de/15\\_05\\_04\\_presse2005.htm](http://www.gs-fischbeck.de/15_05_04_presse2005.htm)

[http://www.gs-fischbeck.de/15\\_04\\_07\\_presse2004.htm](http://www.gs-fischbeck.de/15_04_07_presse2004.htm)

### 3. Gestaltung des Umfelds

Vom individuellen Arbeitsplatz des Kindes, über den Klassenraum, das Schulgebäude mit seinen Fachräumen bis zur schulischen Außenanlage gilt es, den Kindern ein angenehmes und funktional angemessenes Lernumfeld zu schaffen. So hat es sich die Schule zum Ziel gesetzt in jedem Jahr projektorientiert jeweils im Innenraum oder Außenbereich trotz der angespannten finanziellen Grundsituation die schulische Gesamtanlage zu verbessern. In den letzten Jahren konnten so folgende Fortschritte (besonders durch großzügige Hilfe des Fördervereins) erzielt werden:

- 2000 - Einrichtung eines PC-Raumes
- 2001 - Aufbau eines Spielhauses auf dem Schulhof
- 2002 – Neugestaltung der Schülerbücherei
- 2003 – Einrichtung eines Bühnenraumes und eines Musikfachraumes
- 2004 – Komplettinstallation einer Schülerküche
- 2005 - Einrichtung eines Kunstfachraumes; 1. Kletterkombination im Außenbereich
- 2006 – Neugestaltung der Pausenhalle; Gehölzbepflanzung im Außenbereich
- 2007 – Einrichtung eines Konferenz- und Versammlungsraumes; 2. Kletterkombination im Außenbereich

Als nächste Projekte sind angedacht:

- Verbesserung der Verkehrserziehungsmöglichkeiten durch die Anschaffung von Schulfahrrädern (inkl. Bau einer Garage)
- Neugestaltung der 2. Pausenhalle
- Schaffung von „Förderinseln“

Elternmitwirkung auf allen Ebenen

### 4. Zusammenarbeit mit Eltern – Förderverein

Eine erfolgreiche Arbeit in der Schule ist ohne eine umfassende Elternmitwirkung in unseren Augen nicht denkbar. Dies gilt sowohl im individuellen Bereich in der pädagogischen Arbeit als auch übergreifend im Klassenverband und der Schulorganisation.

Die Lehrkräfte der Schule sehen sich als aktive Begleiter im Erziehungspro-

Kurze Kontaktwege durch organisatorische Maßnahmen

<http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Elternleitfaden.pdf>

Stärkung des „Wir-Gefühls“

[http://www.gs-fischbeck.de/schulleben/radfahrpruefung\\_2007/index.htm](http://www.gs-fischbeck.de/schulleben/radfahrpruefung_2007/index.htm)

Förderverein unverzichtbar ...

[http://www.gs-fischbeck.de/07\\_00\\_foerdereverein.htm](http://www.gs-fischbeck.de/07_00_foerdereverein.htm)

Offenheit als Grundprinzip

Eltern als Ratgeber in der Schulentwicklung

zess der Kinder. Sie stehen den Eltern mit Rat und Hilfe zur Seite und bemühen sich um kontinuierlichen Kontakt, um so gemeinsam mit dem Elternhaus neben einem größtmöglichen Schulerfolg auch allgemein erzieherisch wirken zu können. Gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung und Verständnis sind die Basis dieser Zusammenarbeit.

Um diese Ziele sicherzustellen, ist die Schule bemüht neben den regelmäßig stattfindenden Elternabenden eine Reihe weiterer Kontaktmöglichkeiten und –angebote bereitzustellen. Hierzu zählt neben der telefonischen Erreichbarkeit der Lehrkräfte am Nachmittag und frühen Abend auch das Angebot schriftlich per dienstlicher eMail-Adresse zu kommunizieren und selbstverständlich das Gesprächsangebot an zweimal jährlich stattfindenden Elternsprechtage .

Gemeinsam gestaltete Feste und andere Schulaktivitäten stärken das Identitätsgefühl als Schulgemeinschaft und helfen eventuell vorhandene Barrieren abzubauen. Das im 2-Jahresrhythmus stattfindende Schulfest (zukünftig evtl. gemeinsam in Kooperation mit den zugeordneten Kindergärten), die Eltern-Lehrer-Party, aber auch die mit Elternhilfe durchgeführten Sport- und Spielfeste, die Waldspiele und die Radfahrprüfung dienen diesem Ziel.

Die Eltern der GS Fischbeck engagieren sich auf vielfältigste Weise, um durch die Mittel des Fördervereins die Ziele der Schule zu unterstützen. Nicht nur die regelmäßig erhobenen Beiträge der Mitglieder, sondern auch der persönliche Arbeitseinsatz vieler Väter und Mütter auf selbstorganisierten Basaren, Kaffeeständen, Weihnachtsmärkten usw. sorgen dafür, dass in den letzten Jahren erhebliche finanzielle Mittel (ca. 40.000 €) in die Fortentwicklung der Schule investiert werden konnten.

In den Gremien (Schulelternrat, Gesamtkonferenz, Schulvorstand ...) ist eine kontinuierliche Mitarbeit von großer Wichtigkeit. Eine auf Offenheit und Ehrlichkeit basierende Beziehung zwischen Schulelternratsvorstand und Schulleitung sorgt schon im Vorfeld dafür, dass Probleme immer frei angesprochen werden können und auf der Basis von Objektivität und Sachlichkeit gelöst werden.

In der Schulentwicklungsplanung bringen sich Elternvertreter aktiv in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Schulprogrammes ein und gestalten so die Grundzüge der weiteren pädagogischen Arbeit mit.

Im Rahmen der angestrebten Selbstevaluation spielt die Sicht der Eltern auf die Schule eine gewichtige Rolle. Aus diesem Grund wurde Ende 2007

eine umfassende schriftliche Elternbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse auch in die Gestaltung dieses Schulprogrammes eingeflossen sind.

*Aufbau eines pädagogischen Netzes*

[http://www.gs-fischbeck.de/05\\_00\\_konzepte.htm](http://www.gs-fischbeck.de/05_00_konzepte.htm)

#### **IV. Schulentwicklung**

##### **1. Kooperationen und Kontakte**

Die Grundschule Fischbeck hat sich in den letzten Jahren bemüht durch Kontaktintensivierung am Aufbau eines pädagogischen Netzes mitzuwirken, um so im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen die Möglichkeit zu erhalten, umfassender pädagogisch wirken zu können. Ziel ist es, durch Informationsaustausch und gemeinsame Projekte fundierter und nachhaltiger dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule gerecht zu werden.

*Reibungsloser Übergang Kiga – Schule*

<http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/KoopKergarten.pdf>

##### **1.1 Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen**

Eine Kooperationsvereinbarung mit den zuständigen Kindergärten besteht seit 2005 und hat sich bewährt. Vor Einschulung wird die Schule durch gemeinsam entwickelte Formblätter grundsätzlich individuell über den Entwicklungsstand eines jeden Kindes informiert. In persönlichen Gesprächen zwischen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen werden besondere Problemlagen erörtert, um so einen möglichst reibungslosen Übergang in die Schule sicherzustellen. Regelmäßige Gesprächsrunden auf Leitungsebene setzen neue Impulse. Für das Jahr 2008 ist ein gemeinsam durchgeführtes Sommerfest ins Auge gefasst.

*Optimierter Schulwechsel in die Sek.1*

<http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/GS-HS-RS-Vereinbarung2006.pdf>

##### **1.2 Kooperation mit weiterführenden Schulen**

Seit dem Jahr 2006 besteht zwischen der Grundschule Fischbeck und der Hauptschule am Hohenstein sowie der Wilhelm-Busch-Realschule eine abgestimmte Kooperationsvereinbarung, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Übergang der Kinder in die weiterführende Schule zu optimieren. Detailliert werden hier der Modus des Anmeldeverfahrens, der durchzuführenden Informationsveranstaltungen, der Abstimmung der Lerninhalte sowie die Zusammenarbeit der Lehrkräfte und Schulleitungen geregelt.

Analog zu den Vereinbarungen mit den vorschulischen Einrichtungen wird

auch hier ein fachspezifizierter Beobachtungs- bzw. Bewertungsbogen weitergegeben, der die Lehrkräfte in die Lage versetzt, die individuellen pädagogischen Erfordernisse und Lernstände in seine schulische Arbeit mit einzubeziehen.

Sicherheit durch Prävention

Es wird angestrebt, eine ähnliche Kooperationsvereinbarung mit den Hamelner Gymnasien zu schließen, um auch hier eine Optimierung des Schulwechsels zu erzielen.

<http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Poliko.pdf>

### 1.3 Kooperationsvereinbarung mit der Polizei

Im Jahr 2004 wurde zwischen den Hessisch Oldendorfer Schulen und der örtlichen Polizei eine kontinuierliche Zusammenarbeit vereinbart.

Wesentliche Ziele der Zusammenarbeit sind:

- Stärkung der gemeinsamen Präventionsarbeit zur Verhinderung von delinquentem Verhalten von Schülerinnen und Schüler innerhalb und außerhalb der Schule
- Verfolgung von Straftaten in Schule und im schulischen Umfeld
- Stärkung des Sicherheitsgefühls der Schülerinnen und Schüler und ihrer Erziehungsberechtigten beim Schulbesuch

<http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Sicherheitskonzept.pdf>

Mindestens einmal im Schulhalbjahr und zwar in den Monaten September und März oder anlassbezogen bei besonderem Bedarf finden Besprechungen zwischen dem Polizeikommissariat und den Schulen statt.

Themen der Prävention, insbesondere von Kriminalität und Gewalt sollen verstärkt Eingang in den Unterricht finden.

Die Schulen organisieren nach Terminabsprache die Durchführung regelmäßiger Sprechstunden der Polizei in der Schule für Schüler, Eltern und Lehrer. Ziel der Sprechstunde sind die rechtliche Beratung und die Unterstützung bei besonderen Problemen.

Stärken erkennen und vertiefen

Im Kollegium wurde eine besondere Ansprechpartnerin benannt, die den Kontakt hält und den äußeren Rahmen der Zusammenarbeit organisiert.

<http://www.gs-fischbeck.de/konzepte/Hobeko.pdf>

### 1.4 Kooperationsvereinbarung zur Förderung Hochbegabter

Seit Ende 2005 betreibt die GS Fischbeck als eines der Gründungsmitglieder den Hochbegabungsverbund des Landkreises Hameln-Pyrmont.

Neben dem obersten Leitziel der ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler wird eine Begabungsförderung unabhängig von sozialem und kulturellem Hintergrund mit dem Ziel der Chancengleichheit

[http://www.gs-fischbeck.de/15\\_06\\_05\\_presse2006.htm](http://www.gs-fischbeck.de/15_06_05_presse2006.htm)

angestrebt.

Die teilnehmenden Schulen stärken sich in ihren Bemühungen durch den Austausch von Informationen, gemeinsame Fortbildungen und Projekte.

Die seit der Schulreform institutionalisierte Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen in Form von gemeinsamen Dienstversammlungen, Unterrichtshospitationen, gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen usw. wird um den Aspekt der gemeinsamen Hochbegabtenförderung erweitert.

*Fortentwicklung – Perspektiven*

## 2. Verlässliche Grundschule – Perspektiven

Seit nunmehr 8 Jahren wird die GS Fischbeck als „Verlässliche Grundschule“ geführt. Trotz anfänglicher Skepsis wissen alle am Schulleben Beteiligten die Vorzüge dieser Schulform zu schätzen. Inzwischen werden in den Gremien unterschiedliche Modelle diskutiert, den gesetzten Rahmen zu erweitern. 3 Projekte bestimmen hierbei die Überlegungen:

[http://www.gs-fischbeck.de/01\\_04\\_verl\\_gs.htm](http://www.gs-fischbeck.de/01_04_verl_gs.htm)

- Die Erweiterung des Schulvormittags durch die Einrichtung einer kommunalen nachschulischen Betreuungsgruppe
- Den Einstieg in ein ganztägiges Schulmodell (nach Bereitstellung möglicher Ressourcen durch die Landesregierung)
- Die Einführung einer offenen Eingangsstufe

Bei der Entscheidung über den weiteren Weg der Schulentwicklung ist der Elternwille von zentraler Bedeutung. Die Nachfrage nach Ganztagschulplätzen im Einzugsgebiet hält sich vermutlich aufgrund der familiären Strukturen in Grenzen. Mehrfache Initiativen einzelner Eltern verliefen im Sande, da kaum Interesse bei der großen Mehrheit der Eltern festzustellen war. Trotzdem gilt es diese Option weiter zu entwickeln, weniger unter dem Aspekt einer umfassenden Betreuung der Kinder, sondern vielmehr mit dem Ziel einer qualitativ optimierten Unterrichtssituation.

Das Kollegium der Schule hat sich bereits im Jahr 2002 auf einer internen Fortbildungsveranstaltung intensiv mit der Einführung einer Offenen Eingangsstufe beschäftigt. Die damalige Skepsis sorgte für eine vorläufige Zurückstellung dieser Option, eine erneute Prüfung könnte gerade nach den Erprobungsergebnissen in anderen Bundesländern jedoch angezeigt sein.

*Runderneuerung der Fachdidaktiken*

[http://www.gs-fischbeck.de/05\\_00\\_konzepte.htm](http://www.gs-fischbeck.de/05_00_konzepte.htm)

### 3. Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards, Fachcurricula

Offenheit nach außen

Nach der Erarbeitung allgemein gültiger Bildungsstandards durch die Kultusministerkonferenz und deren Konkretisierung durch Einführung der niedersächsischen Kerncurricula in den einzelnen Unterrichtsfächern, wurden die bereits existierenden schulinternen Lehrpläne überarbeitet und den neuen Standards angepasst (2006).

Seit der Erstabfassung wurden die schulinternen Kerncurricula erprobt und in den einzelnen Fächern bereits mehrfach überarbeitet und angepasst. Nach einstimmigem Beschluss des Kollegiums werden die Pläne auf der Homepage der Schule veröffentlicht, um so den Eltern oder Lehrkräften anderer Schulen die Möglichkeit zu geben sich über die vermittelten Inhalte und postulierten Standards zu informieren. Folgende Dateien sind abrufbar:

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| <i>Deutsch</i>                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Deutsch Klasse 1</a></li> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Deutsch Klasse 2</a></li> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Deutsch Klasse 3</a></li> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Deutsch Klasse 4</a></li> <li>• <a href="#">Fachkonferenzbeschlüsse</a></li> <li>• <a href="#">Leistungsbewertung im Fach Deutsch</a></li> </ul> |
| <i>Mathematik</i>                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Mathematik Klasse 1</a></li> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Mathematik Klasse 2</a></li> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Mathematik Klasse 3</a></li> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Mathematik Klasse 4</a></li> <li>• <a href="#">Fachkonferenzbeschlüsse Mathematik</a></li> </ul>  |
| <i>Englisch</i>                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Kerncurriculum Kommunikative Fertigkeiten</a></li> <li>• <a href="#">Kerncurriculum sprachliche Mittel</a></li> </ul>  |
| <i>Sachunterricht</i>                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Stoffverteilung des Kerncurriculums im Fach Sachunterricht</a></li> <li>• <a href="#">Leistungsbeurteilung Sachunterricht</a></li> </ul>   |
| <i>Kunst</i>                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Kunstplan Klasse 1</a></li> <li>• <a href="#">Kunstplan Klasse 2</a></li> <li>• <a href="#">Kunstplan Klasse 3</a></li> <li>• <a href="#">Kunstplan Klasse 4</a></li> </ul>  |
| <i>Musik</i>                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Musik mit Liederliste Kl. 1-2</a></li> <li>• <a href="#">Rahmenplanung Musik mit Liederliste Kl. 3-4</a></li> </ul>  |
| <i>Textiles Gestalten und Werken</i> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Rahmenplan Textiles Gestalten und Werken</a></li> </ul>  |
| <i>Sport 1</i>                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Umsetzung Kerncurriculum Sport - FK Beschlüsse</a></li> </ul>  |
| <i>Religion</i>                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Rahmenplanung und FK-Beschlüsse Religion</a></li> </ul>  |

<http://www.gs-fisch-beck.de/konzepte/Massnahmen%20zur%20Sicherung%20der%20Leistungsstandards.pdf>

Schulinterne Maßnahmen sorgen für die Sicherung der Leistungsstandards durch Sammlung und Sichtung der Lernzielkontrollergebnisse.

[http://www.gs-fischbeck.de/05\\_00\\_konzepte.htm](http://www.gs-fischbeck.de/05_00_konzepte.htm)

In den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht werden mindestens einmal pro Halbjahr Vergleichsarbeiten geschrieben, um so die Anforderungsstandards innerhalb der Jahrgänge vergleichbar zu halten.

Darüber hinaus werden selbstverständlicherweise auch die landesweiten Vergleichsarbeiten geschrieben und die Ergebnisse durch die Fachkonferenzen evaluiert. Das Abschneiden der einzelnen Klassen wird auf der Schulhomepage publiziert.

## **V. Zeitplan und Überprüfung**

### **1. Gültigkeitszeitraum**

Anders als das abgestimmte Leitbild, das auf eine langfristige Validität ausgelegt ist, muss sich ein Schulprogramm aktuellen Entwicklungen und veränderten pädagogischen Gegebenheiten stellen. Aus diesem Grund stellt sich die Frage nach dem Gültigkeitszeitraum und dem Modus der Überarbeitung.

Dieses hier vorliegende Programm nimmt aus diesem Grund nicht eine immerwährende Gültigkeit in Anspruch, sondern stellt vielmehr nur einen aktuellen Entwicklungsstand dar. Die Steuergruppe zur Erstellung des Schulprogramms bleibt bestehen und wird sich weiterhin regelmäßig treffen, um neue Schwerpunkte und Zielperspektiven einzuarbeiten.

<http://lbsneu.schule-bw.de/entwicklung/qualieval/qualiabs/sevstart/eisneu/basis/bfragen>

Die Schulleitung wird deshalb im Rahmen der Qualitätssicherung jährlich im Schulvorstand das Programm zur Überprüfung vorlegen und berichten. Bei gravierenden Veränderungen wird die Gesamtkonferenz erneut über den überarbeiteten Entwurf abstimmen.

### **2. Evaluation**

Bis zur Bereitstellung eines den Bedingungen der Schule angepassten Evaluationsinstruments wird zunächst auf Basis von Eltern-, Schüler/innen- und Mitarbeiterbefragungen die innere Entwicklung der Schule beobachtet und evaluiert. Als Instrument dient zunächst der Erhebungsbogen des Landesbildungsinstituts Baden-Württemberg. Die Erstbefragung findet im Dezember 2007 statt und wird nach einem Jahr wiederholt.

Die Ergebnisse der Evaluation werden auf der Schulhomepage sowie im Aushang veröffentlicht.

[Vorlage dem Schulvorstand zur Kenntnisnahme am 15.01.08; einstimmig angenommen]

[Vorlage der Gesamtkonferenz zur Beschlussfassung am 23.01.08; einstimmig angenommen]

